

# DAS BEISPIEL

Drehbuch von Schlauer Dett

1. Fassung, 1. August 2003

*Es gibt kein  
richtiges Leben ohne  
Farbe.*

PAL-Fernseher

*Hier kann man einen  
oder zwei für die  
Geschichte typische  
Sprüche eintragen.*

Der Autor

## 1. TV-ANSTALT/ BÜRO DER MAINZELMÄNNCHEN

I/T

Der „SCHLAUE DETT“ sitzt an seinem Schreibtisch im Sendezentrum und schreibt ein neues Drehbuch.

Sein Kollege, das Mainzelmännchen „FRITZCHEN“ kommt dazu und schaut ihn fragend an, da er noch nie gesehen hat, wie ein Drehbuch denn aussieht.

FRITZCHEN

Du, Schlauer Dett, wie sieht eigentlich ein Drehbuch aus? Ich habe noch nie eines gesehen und würde es gerne wissen.

Der SCHLAUE DETT schaut FRITZCHEN mit großen Augen an. DETT nimmt seine BRILLE ab, putzt sie, dann RÄUSPERT er sich und macht sein schlauestes Gesicht.

SCHLAUER DETT

Nun, mein Lieber, dann will ich es Dir gerne einmal erklären.

FRITZCHEN

Danke, Schlauer Dett, daß Du es mir erklärst. Müssen denn alle Drehbücher in Deutschland so aussehen, wie Du es sagst?

SCHLAUER DETT

Nein, Fritzchen, ehrlich gesagt nicht. Aber diese Vorlage hier ist auf jeden Fall ein Muster, das funktioniert.

(1)

FRITZCHEN KLATSCHT beeindruckt in die Hände. Der SCHLAUE DETT erklärt weiter.

SCHLAUER DETT

(weiter)

Also, es folgt jetzt ein langer Erklärteil.  
In einem richtigen Drehbuch würde dieser  
Dialog nicht stattfinden, aber wir wollen das  
jetzt nicht hinterfragen, okay?

DETT holt einen Bilderrahmen hervor und zeigt FRITZCHEN den Rahmen. FRITZCHEN nimmt den Rahmen vorsichtig in die Hand und schaut in an. Innen sind ZWEI FOTOS.

CU FOTOS: links DETT, rechts CONNI. Beide sehen sich an.

FRITZCHEN

Warum zeigst Du mir denn ein Foto von Dir und Conni?

SCHLAUER DETT

Einfach nur so, damit Du siehst, wie man das  
im Drehbuch beschreibt. Sonst hatte es keine  
Bedeutung. CU heißt Close Up, Nahaufnahme.

FRITZCHEN schüttelt aufgeregt den Kopf, während DETT den Rahmen in die offene Schublade legt und sie wieder schließt. Dabei gibt sie ein lautes KNARREN von sich.

SCHLAUER DETT

Also, zunächst die Szenen-Überschrift.  
Am Anfang die Szenen-Nummer, dann eingerückt  
der Ort und das Zimmer, wo es spielt, und am  
rechten Rand die Angabe, ob es (I)nnen oder  
(A)ussen spielt und ob es (T)ag oder (N)acht  
ist. Alles **fett** und in GROSSBUCHSTABEN.  
Außerdem **UNTERSTRICHEN**.

Diese Angabe geht vom linken Blattrand, 2 cm  
von links, bis ganz nach rechts, auch 2 cm  
vom rechten Rand.

Danach, mit doppeltem Zeilenabstand, folgt  
die kurze Beschreibung der Aktion. Dieser  
Teil ist etwa 3 cm eingerückt und wird im  
Blocksatz geschrieben. Der rechte Rand ist  
wieder 2 cm groß. Wenn eine neue  
Bildinformation kommt, zum Beispiel eine  
weitere Person, die den Raum betritt, läßt  
man wieder einen doppelten Zeilenabstand.

(1)

SCHLAUER DETT

(weiter)

Wenn alle Aktionen beschrieben sind, kommt der Dialog. Der SPRECHER wird, wieder mit doppeltem Zeilenabstand und einige Zentimeter eingerückt, in GROSSBUCHSTABEN geschrieben, etwa in der Mitte der Zeile. In diesem Beispiel sind es 8,5 cm vom linken Blattrand. Darunter, einfacher Zeilenabstand, kommt das, was er sagt. Abstand nach links sind 6 cm, nach rechts 3,5 cm.

Der SCHLAUE DETT steht auf, geht zum Fenster und schaut heraus. Auf der Wiese draußen grasen SECHS KÜHE. (Wie wir sehen sind diese Zeilen in Blocksatz. Der Dialog dagegen ist linksbündig.)

POV DETT am Fenster: SECHS KÜHE

FRITZCHEN

Was heisst POV?

SCHLAUER DETT

Point of view, also mein Blickwinkel. Die kleine **(1)** in Klammern oben links an der Seite zeigt, daß wir immer noch in derselben Szene sind, auch wenn sie über mehrere Seiten geht. Auch in **fett**. Und am linken Blattrand. In die **Fußzeile** gehört in 8pt der Name des Autors, seine Telefonnummer, das Datum, der Titel des Buches, und die Seitenzahl, am besten rechts und etwas größer (14pt).

FRITZCHEN

Danke, Schlauer Dett. Das hat mir schon mal sehr geholfen. Jetzt weiß ich zwar immer noch nicht, was ich schreiben soll, aber ich weiß wenigstens, wie es aussehen soll.

SCHLAUER DETT

Na, das ist doch auch etwas. Übrigens, als Schrift nimmst Du COURIER NEW in Größe 12. Eigennamen werden GROß geschrieben, außer im Dialog, Fritzchen. In der Beschreibung der Aktion werden die Dinge, die man hört, auch GROß geschrieben.

FRITZCHEN muß plötzlich LAUT NIESEN. DETT gibt ihm ein TASCHENTUCH. FRITZCHEN PUTZT sich die Nase. Es KLOPFT an der Tür.

Vor dem Büro stehen ANTON, BERT, CONNI und EGON. Sie hören, wie DETT von innen RUFT:

SCHLAUER DETT  
(off)

Herein.

Die Vier öffnen die Tür und gehen in das Büro vom SCHLAUEN DETT.

Alle SECHS MAINZELMÄNNCHEN begrüßen sich mit ihren typischen KICHER- und RÖCHELGERÄUSCHEN.

DETT wirft die Tür zu, die mit einem LAUTEN KRACHEN ins Schloß fällt.

ENDE

(was dort weiter passierte, geschah hinter verschlossenen Türen und ist daher streng geheim.)

Als Vorlage geschrieben von Rüdiger Leupold/ Plotpoints.de